

Zeittafel

von Klaus Wolfert, Klaus Grune

Müllrose wird von Otto III. mit dem Stadtrecht ausgestattet	um 1260
Die Bestätigungsurkunde der Markgrafen Otto V. und Albrecht III. anerkennt die Stadt als „Molrasen“	15.04.1275
Auf ihrer Tour nach Fürstenwalde sollen Otto V. und sein Sohn Otto VI. die Stadt besucht haben, um sich über der Entwicklung Müllroses zu informieren	1285
Große Bevölkerungsverluste in Müllrose durch die Pest	1348
Müllrose wird Mediatstadt (grundherrlicher Besitz), im Jahr 1400 fällt Müllrose an Kunz von Hondorf (Hogendorf)	um 1400
Große Teile der Stadt werden durch Kämpfe gegen die Hussiten zerstört	1432
Zabel v. Burgsdorff wird von Kurfürst Friedrich II. von Hohenzollern mit Müllrose belehnt, damit war für Müllrose der landesunmittelbare Rechtszustand beendet	1444
Wieder erste Pestfälle in Müllrose	um 1565
Bau des Kanals zwischen Oder und Spree	1662 – 1668
Kurfürst Friedrich Wilhelm gab der Stadt das Recht, jährlich drei offene Märkte als Kram-, Vieh-, Pferde- Flachsmarkt abzuhalten	20.12.1671
Die Müllroser Bürgerschaft fordert unter Führung von Schumacher Hans Hoffmann und Paul Schwerdtner die Wiederherstellung alter städtischer Privilegien	1700/01
Die Müllroser Leinenweber, Tischler, Böttcher, Zimmerleute, Stell- und Radmacher erhalten Innungsprivilegien	01.12.1718
Bau der evangelischen Barockkirche	1746/47
Müllrose erhält die Zivilgerichtsbarkeit	1754
Siebenjähriger Krieg	1756 – 1763



Bestätigungsurkunde der Markgrafen Otto V. und Albrecht III.



Friedrich-Wilhelm I., der Große Kurfürst



Evangelische Barockkirche

1771	Die Kolonie Müllrose wird mit 8 Pfälzer Familien als Ansiedler gegründet
1787	Die erste sogenannte Medizin-Apotheke wird durch Johann Neumann gegründet
1805/06	Die „Nutz- und Brennholzadministration“ Berlin lässt den Katharinen-graben ziehen
1806 – 1813	Die Müllroser Bevölkerung wird unter der napoleonischen Fremdherrschaft sehr belastet
19.11.1808	Städteordnung in Preußen. Müllrose wählt seinen ersten Magistrat
1812	Der Magistrat kauft für 700 Taler das „Krügersche Fabrikgebäude in der Springgasse, um es als Schule und für die Stadtverwaltung zu nutzen, ab 1823 nur noch Schule
1813 – 1815	Befreiungskriege gegen die Napoleonische Fremdherrschaft. Auch die Müllroser Bürger mussten viele Opfer bringen und litten erheblich unter den Lasten des Krieges
1837	Gründung der Schützengilde
09.07.1848	Das Gebäude „Am Markt“ 5 wurde vom Bürgermeister Wetzel dem Stadtrichter Salbach für 3100 Taler für die Stadt abgekauft, um es dann als Rathaus umzufunktionieren.

Rathaus Müllrose (2010)



1850	Der Bau der Chaussee Frankfurt (O.) über Müllrose – Leipzig beginnt
01.07.1855	Eröffnung der Müllroser Stadtparkasse im Rathaus

Gustav Gründer eröffnet in Müllrose das erste Dampfsägewerk	1856
Gründung der „Schiffergesellschaft“ – am 8. Februar wurde das Vereinsschiff „Renow“ festlich geweiht	1858
Stadtforst wird in die Verwaltung der Stadt übernommen	1870
Separation, d.h. endgültige Beendigung gemeinsamer städtischer „Hütung“, Weiden werden aufgeteilt	1871
Bau des Oder-Spree-Kanals, 1895/97 Erweiterung desselben	1887 – 1891
Schiffswerften gegründet – Standort am „Kleinen Müllroser See“ – von Karl Möser und Hermann Haase	1892
Schiffswerft von Fritz Kubler	1900
Freiwillige Feuerwehr Müllrose gegründet	1901
Gasanstalt in Müllrose	1906
Die Ortskrankenkasse Berlin lässt am Zeisigberg eine Lungenheilstätte errichten	1906/07
Bau der 8 Doppelhäuser für die Arbeiter der Müllroser Kunstmühle in der „Alten Poststraße“. Bauherr ist Max Schmidt, Besitzer der Mühle	1911/12
Erster Weltkrieg, Müllroser Bürger lassen als Soldaten ihr Leben	1914 – 1918
Feierliche Weihe des Schützenhauses der Schützengilde 1837	02.05.1926
Eröffnung des Strandbades mit einer 50-Meter-Bahn und einem Dreimeter-Sprungturm und einer Gaststätte	1934
Kanalbrücke vor der Sprengung	23.04.1945



24.04.1945	Müllrose wird von sowjetischen Truppen besetzt, Sprengung der Kanalbrücke am 23.4.1945 von der deutschen Wehrmacht
28.04.1945	Befehl der sowjetischen Kommandantur: „Alle Betriebe haben die Arbeit wieder aufzunehmen“
1945/46	Die ersten Tätigkeiten der Bevölkerung waren Aufräumarbeiten, Reparaturarbeiten, Einsatz in der Landwirtschaft, in der Forst, Arbeiten bei der Besatzungsmacht im ehemaligen „Speerlager“, in der Mühle, in den beiden Sägewerken und in den zwei Kofferfabriken
März 1946	Nach Gründung der FDJ entwickelte sich der FDJ-Sport in Müllrose, daraus entwickelte sich die Sportgemeinschaft „Rot Weiß Müllrose“
April 1946	Vereinigung der Ortsgruppen der KPD und SPD zur SED-Ortsgruppe im Gasthof „Goldener Engel“
1946	Die Stadtschule Müllrose wird Zentralschule
08.09.1946	In Müllrose werden ausgewiesene Bewohner des Sudetenlandes aufgenommen
Juni 1947	Nach häufigem Wechsel der Bürgermeister wird der Maschinenbaumeister Westhäuser in das Amt gewählt
21.06.1948	Währungsreform in den drei Westzonen
23.06.1948	Währungsreform in der sowjetischen Besatzungszone
07.09.1949	Gründung der Bundesrepublik Deutschland
07.10.1949	Gründung der Deutschen Demokratischen Republik
1950	Umbenennung der Sportgemeinschaft „Rot Weiß“ in Betriebssportgemeinschaft „Lokomotive“ Müllrose
1950–1962	Beginn der Sanierung der evangelischen Barockkirche; Dach, Deckengebälk, Turm, Heizung und Orgel
Ab 1950	Müllroser Bürger finden Arbeit beim Aufbau von Eisenhüttenstadt und dem Eisenhüttenkombinat
1952	Gründung der Rotkreuzgruppe Müllrose durch Wolfgang Freytag
1952	Gründung des Staatlichen Forstwirtschaftbetriebes Frankfurt (O.), Sitz Müllrose



Viele Betriebe werden in Volkseigentum überführt. (1.5.1953 Mühlenwerke Müllrose, Kofferfabrik, Binnenreederei 1953)	1953
Gründung der Sektion Schach	15.10.1953
„Evangelischer Kirchenchor“ wird von Frau Ingeborg Weishaupt gegründet	1954
Wiedereröffnung des Heimatmuseums im Rathaus Müllrose	23.10.1955
Das Landambulatorium unter Leitung von Dr. Kubas wird eröffnet	01.04.1956
Der Bläserchor Müllrose wird gegründet	1958
Horst Wölk gründet die Sektion Wasserrettungsdienst des DRK	Juni 1959
Durch einen Großbrand im Revier Kaisermühl/Kalinenberg werden rund 300 ha Wald total vernichtet	Juli 1959
700-Jahrfeier der Stadt Müllrose – viele Bürger, Vereine und Betriebe beteiligen sich am Festumzug und den anderen Festveranstaltungen	5./6.06.1960



*Festumzug
700-Jahrfeier*

Eingemeindung von Kaisermühl	1962
75-jähriges Jubiläum des Volkschores	Oktober 1964

- Oktober 1967 Der Generalsekretär der Liga des Internationalen Rotkreuz, Dr. Henrik Beer (Schweiz) besucht in Anerkennung der Rotkreuzarbeit Müllrose
- 1972 Eingemeindung von Biegenbrück

Kofferproduktion in der VEB Kofferfabrik Müllrose



- 01.09.1974 Die letzten Schulklassen ziehen von der alten Stadtschule in den neuen Schulkomplex im Stadtpark
- 31.09.1974 Die ehemalige Lungenheilstätte wird ein Pflegeheim für 70 Heimbewohner
- 1976 Übergabe der neuen Turnhalle – ein Typenbau für Landschulen der DDR
- 1976 Im Haus Rothe – Markt 11 wird ein Veteranentreff eröffnet
- 1976 Ein Ehrenmal für die gefallenen Soldaten der sowjetischen Armee während des Zweiten Weltkrieges wird an der Bleiche eingeweiht
- Januar 1977 Gründung der Sektion Bogenschießen
- 1977 Beginn der Läufe „Rund um den Müllroser See“
- 1977 Neugründung des Volkschores unter Leitung von Karl Keller, später Annelies Woff

Einweihung der umgestalteten Seeallee

24.04.1980

30 junge Männer aus Mosambik werden in Müllrose zu Forstfacharbeitern ausgebildet

August 1980



*Fußballvergleichskampf
Mosambikaner gegen eine
Fußballmannschaft von
Müllrose*

Gründung des Müllroser Karnevalsvereins

05.04.1982

Einweihung des Sportplatzes am Hohenwalder Weg. Der Sportplatz an der Jahnstraße wird der Sektion Bogenschießen übergeben

17.07.1983

725-Jahrfeier der Stadt Müllrose. Der hervorragend vorbereitete Festumzug wird durch Dauerregen wesentlich beeinträchtigt, dennoch ein erfolgreicher Höhepunkt der Festwoche

1985

Einweihung der Kegelhalle

30.04.1987

Nach der „Wende“ erneute Umbenennung des Sportvereins. Aus Traditionsgründen wählte man den Namen Müllroser Sportverein 1898 e.V.

1990

Der Müllroser Schützenverein 1837 / 1990 e.V. wird gegründet

Juni 1990

Die DDR tritt der Bundesrepublik Deutschland bei

03.10.1990

Das Jugendwaldheim entsteht als Folgeeinrichtung der ehemaligen Ausbildungsstätte für ausländische Forstleute

1990

Die Bestätigungsurkunde der Stadt vom 15. April 1275 der Markgrafen Otto V. und Albrecht III. wird als Leihgabe des Landeshauptarchiv Potsdam für 2 Monate im Heimatmuseum ausgestellt

13.01.1991



Reusen-Fischer

August 1991	Erste Ausgabe des „Müllroser Stadtanzeiger“ erscheint. Ab Mai 1993 mit der Bildung des Amtes Schlaubetal als „Schlaubetal-Kurier“
1991	Gründung des Fremdenverkehrsvereins Schlaubetal und Umgebung e. V.
1992	Beginn der Stadtkernsanierung – Bau des Be- und Entwässerungssystems – Beendigung Mai 1996
20.04.1992	Die Sparkasse bezieht ihre neuen Geschäftsräume
22.06.1992	Die restaurierte Heinze-Orgel wird durch Orgelbau Sauer in die Barockkirche eingebaut und eingeweiht
1992 – 1998	Beginn der Sanierung des Großen Müllroser Sees. Insgesamt wurden 1,73 Mio. Kubikmeter Schlamm bis 1996 abgesaugt und zur Bodenverbesserung aufgearbeitet. Kosten ca. 50 Mio. DM
1.12.1991	Der EDEKA-Markt in Müllrose wird eröffnet
17.12.1992	Einweihung des 156.000 m ² großen Gewerbeparks mit 30 Gewerbetreibenden und etwa 500 Beschäftigten Als erster Betrieb nahm im August 1992 die „Oderglas GmbH“ die Produktion auf.
Mai 1993	Gründung des Amtes Schlaubetal mit 11 Gemeinden und der Stadt Müllrose
Oktober 1993	Das Forstamt gründet die Waldschule am Roggebusch, ab September 2002 etabliert sie sich auf dem Gelände der Oberförsterei Müllrose am Kirchsteig
08.07.1994	Einweihung der neuen Betriebsstätte „Orgelbau Sauer“ im Gewerbepark Müllrose. Die Firma war vorher 137 Jahre in Frankfurt (Oder) sesshaft.
1995	Die Wohnsiedlung Mixdorfer Straße entsteht
09.1997	Einweihung des neugestalteten Marktplatzes
23.09.1997	Der Radsportverein „RSV Schlaubetal“ wird gegründet
09.1997	Hotel „Kaisermühle“ nach Umbau eröffnet

Denkmal der gefallenen Müllroser Bürger in den Kriegen 1866 und 1870/71



Der Amtssitz des Amtes Schlaubetal in der Bahnhofstraße wird eröffnet	10.1997
Bau der Remise – Einweihung Ostern 2000 – Seitdem ständige Ausstellung für 3 historische Kutschen	1997/98
Einweihung der völlig neugestalteten Seeallee	2000
Generalreparatur der evangelischen Barockkirche	2000 – 2004
Grundschule Müllrose erhält den Namen „Hermann Trebbin“	27.05.2000
Die 1885 von Oscar Schmidt gestifteten Gemälde St. Andreas u. Jacobus finden nach ihrer Restauration wieder ihren Platz am Altar der ev. Barockkirche	28.04.2001
Fertigstellung des Rad- und Wanderweges vom Mittelfriedhof zum Kleinen Müllroser See	08.06.2001
Nach grundlegendem Umbau wird das Schützenhaus als Kulturstätte für die Bürger feierlich übergeben	03.2003



Ausgrabungen im nordwestlichen Bereich von Müllrose – Befunde der Bronzezeit werden auf einer Fläche von ca. 5000 m ² geborgen	2003 – 2004
Ehrung von Hermann Trebbin auf dem Mittelfriedhof anlässlich seines 50. Todestages	22.06.2003
Müllrose erhält von der Landesregierung den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“	14.07.2003

- 18.07.2004 Übergabe der Schlaubeturnhalle als Sportstätte
- 23.10.2005 Altes Feuerwehrgerätehaus wird Zweigstelle des Heimatmuseums
- 02.11.2005 Die 6,3 km lange Umgehungsstraße wird für den Verkehr übergeben
- 27.07.2007 Offizielle Eröffnung der Fuß- und Radfahrerbrücke über den Oder-Spree-Kanal bei Kaisermühl. Damit sind die bisher getrennten Ortsteile wieder vereint.
- 29.08.2007 Übergabe der sanierten „Neustadt“ mit Straßenfest
- 21.10.2007 100 Jahre Lungenheilstätte am Zeisigberg, Umbenennung in „Gut Zeisigberg“
- 2007 Das älteste Haus von Müllrose (1689) wird nach aufwendigem Umbau den Mietern übergeben



- 28.09.2008 Kommunalwahlen
- 2010 Abschluss der Stadtkernsanierung
- 21.5. – 24.5.2010 Münzen zur 750-Jahrfeier

